GRÜNE JUGEND Bayern

## Bekämpfung von AECG/CETA und TiSA/ACS

Die GRÜNE JUGEND Bayern lehnt das Handelsabkommen zwischen Kanada und EU konsequent ab und unterstützt aus diesem Grund die Klage von Frau Marianne Grimmenstein und Herrn Professor Doktor Andreas Fisahn vor dem Bundesverfassungsgericht.

Das Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen, kurz TiSA oder ACS, ist eine Gefahr für die Demokratie und die soziale Gerechtigkeit, deswegen spricht sich die GRÜNE JUGEND Bayern ohne Wenn und Aber gegen TiSA/ACS aus.

Begründung:

Dieses Abkommen zwischen EU und Kanada ist unbedingt zu verhindern, deshalb muss auf möglichst vielen verschiedenen Ebenen gekämpft werden.

Die seit 2012 laufenden Verhandlungen zu TiSA/ACS zwischen EU und 22 anderen Parteien finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Dabei werden alle demokratisch legitimierten Vertreter ausgeschlossen. Frühestens fünf Jahre nach Abschluss der Verhandlungen soll die Öffentlichkeit über den Inhalt informiert werden. Wikileaks veröffentlichte am 19. Juni 2014 erste geheime Vertragsentwürfe. Als einzige beteiligte Vertragspartei informiert die Schweiz umfassend über die Verhandlungen. Grundlegende staatliche Aufgaben könnten privatisiert werden. Insbesondere die drohende Privatisierung der Trinkwasser- und Abfallentsorgung, sowie des Gesundheits- und des Bildungswesens stellt ein großes Problem dar.

**Beschlossen durch den 2. Landesrat 2016 der GRÜNEN JUGEND Bayern vom 16.-17.07.2016 in Rödental-Mönchröden**